

Das Kreismusikfest der Schützen verbindet beste Musik mit guter Laune in Scheuen

Spannung und Vorfreude auf das 49. Kreismusikfest im Rahmen der Fachgruppe Musik im Kreisschützenverband Celle Stadt und Land ist den Verantwortlichen deutlich anzumerken. Kreishauptmusikleiter Werner Hahnrahts registriert für das Bühnenspiel insgesamt 15 teilnehmende Spielmannszüge und Fanfarenzüge. Eingeschlossen ist auch der Kreisspielmannszug. Stabführerin Sigrid Klepsch und ihr Stellvertreter Frank Kramer vom gastgebenden Spielmannszug Scheuen werden mit ihrem Organisationsteam wie schon am vorausgegangenen Kommersabend ihr Bestes geben für eine reibungslose und abwechslungsreiche Veranstaltung.

Eine angekündigte Regenfront überschattet kurzzeitig den geplanten Sternmarsch der teilnehmenden etwa 300 Spielleute. Alle kamen jedoch von verschiedenen Startpunkten aus trockenem Fußes vor dem Festzelt an und wurden dort von etwa 350 Besuchern sowie dem ausrichtenden Spielmannszug empfangen. Auch MdB Henning Otte hatte sich in die Besucherschar eingereiht. Er wurde von Werner Hahnrahts in kurzer Ansprache ebenso herzlich begrüßt wie der Kreisvorsitzende Wilfried Ritzke, der Vorsitzende des Schützenvereins Scheuen Andreas Wussow, die Dirigentin des Kreisspielmannszuges Neele Schmidt, der stellvertretende Kreispressewart Heinemann Gahlau und das Drum & Bugle Corps Blue Diamonds, als Überraschungsgast des SZ Scheuen.

„Das Kreismusikfest bietet auch in diesem Jahr die Möglichkeit, das heimische Schützenwesen durch perfekte Musikdarbietungen für die Öffentlichkeit zu präsentieren“, betonte Werner Hahnrahts in seiner Rede. Neben der schießsportlichen Seite sowie der Wahrung von Tradition und Brauchtum ist die unverzichtbare Musik der Spielleute beste Werbung für die Schützenvereine. Dieses Wochenende vom 6. bis zum 8. September steht ganz im Zeichen von „50 Jahre Spielmannszug Scheuen“.

Wilfried Ritzke wünscht den teilnehmenden Zügen am Bühnenspiel ebenso wie den Besuchern im Festzelt viel Spaß und Freude am Zuhören. Er bedankt sich beim Ausrichter ausdrücklich für die gelungene Dekoration des Festzeltes im Stil eines großen Schiffes mit Mast, Segeln und dem mächtigen Steuerrad. Alles steht sozusagen symbolträchtig für neue Stilrichtungen in der Musik der Schützen. Neben den traditionellen Märschen nehmen gängige Pop-Titel zunehmend Einzug in das Repertoire der Züge. Ebenso wird des Weiteren konzertante Musik dargeboten mit vielen bekannten Titeln. Generell hat sich das Repertoire aller Züge deutlich erweitert. So hat zum Beispiel der Spielmannszug Scheuen 80 Musiktitel im Programm. „Und alles erarbeitet von Spielleuten aus eigener Freude an der gemeinsamen Musik“, wie es der Kreisvorsitzende Wilfried Ritzke treffend kommentiert.

„Unser Ziel – Gut Spiel“. Dieser Slogan der Fachgruppe Musik im KSV hat zum musikalischen Erfolg der Spielleute beigetragen und dem Schützenwesen wirksame Impulse in der Öffentlichkeit gegeben. Wie sehr sich dieser Impuls auch im Bühnenspiel auswirkt zeigt sich in der aktiven Teilnahme auch sehr junger Spielleute, die mit sichtbarem Eifer und sichtbarer Freude bei den „Großen“ dabei sind. Und die „Großen“ sind zum Teil seit mehreren Jahrzehnten dabei. Einer der ältesten Langgedienten dürfte Heinz Krüger vom Spielmannszug Nienhagen sein. 50 Jahre beträgt seine Dienstzeit. Damit zieht er gleich mit der Gründung seines Zuges im Jahre 1963.

Im Fanfarenzug Meißendorf ist es zum Beispiel für eine werdende Mutter im 9. Monat selbstverständlich, am Bühnenspiel teilzunehmen. Überhaupt ist der Meißendorfer Zug für Überraschungen gut gerüstet. Ein Gymnastikkurs für Alle ist angesagt, natürlich mit Achim Reichels Titel „Aloha He“ untermalt. Da „rudern“ alle mit im Zelt. Und die „Stammesbesetzung“ aus jungen und älteren Besuchern bringt das Schiff in einer Sitzformation auf dem Zeltboden in Schwung. Moderatorin Sigrid Klepsch bemerkt in ihrer Vorstellung der Spielzüge zum Spielmannszug Ahsbeck unter anderem dessen „jugendliches Alter“ von gerade mal 11 Jahren. „Es ist gut, dass sich immer noch neue Züge formieren“, ist dazu ihr anerkennender Kommentar.

Teilgenommen am Bühnenspiel mit jeweils 2 Musikstücken haben die folgenden Spielmannszüge (SZ) und Fanfarenzüge (FZ):

Kreisspielmannszug; SZ Wietze-Steinförde; SZ Altenhagen; SZ Klein Hehlen; FZ Herzogstadt Celle; SZ Hambühren; SZ Groß Hehlen; SZ Nienhagen; FZ Meißendorf; SZ Garßen; SZ Wolthausen; SZ Sülze; FZ Stadt Bergen; SZ Ahsbeck und SZ Scheuen.

Den feierlichen Abschluss jedes Kreismusikfestes bildet traditionell das gemeinsame Spiel aller teilnehmenden Züge. Auch diesmal unter der Stabführung von Sven Höfer vom Spielmannszug Hambühren mit dem Titel „Marsch aus der Zeit Friedrich des Großen“. Werner Hahnrahts überreicht den Erinnerungspokal an den Ausrichter und 50jährigen Jubiläums-Spielmannszug Scheuen. Danach treten alle Stabführer an und erhalten ein extra gestaltetes Erinnerungsbild des Gastgebers „mit der goldenen 50“ als prägendes Motiv.

Bezogen auf die Ausgestaltung des Festzeltes, die reibungslose Organisation sowie die gekonnt lockere Moderation wird das 49. Kreismusikfest für die Musik im Schützenwesen in bester Erinnerung bleiben. Ein besonderer Dank der Fachgruppe Musik im KSV gilt den teilnehmenden Spielleuten und den sehr zahlreichen Besuchern, die dieses Meinungsbild geprägt haben.

Heinemann Gahlau, stv. Kreispressewart



Der Spielmannszug Scheuen als Ausrichter des 49. Kreismusikfestes der Fachgruppe Musik im Kreisschützenverband Celle Stadt und Land „steuerte“ sein 50-jähriges Jubiläum mit großem Erfolg durch den Kommersabend, den Kindernachmittag, die Party mit Live-Musik und das traditionelle Bühnenspiel mit 15 teilnehmenden Zügen.